

Medieninformation

ALPINE SEILSCHAFTEN BERGSPORT UM 1900

05.11.2022–08.10.2023



Gustav Jahn, Bergsteiger im Mont-Blanc-Massiv, undatiert (c) ÖTK Österreichischer Touristenklub - www.oetk.at

Eröffnung: Sa 05.11.2022, 11.00 Uhr, Eintritt frei bis 13.00 Uhr

Pressebereich: <https://www.lgnoe.at/de/presse/Presseinformation>

Pressebilder: <https://celum.noeku.at/pinaccess/pinaccess.do?pinCode=alpineseilschaften>

Fotos zur Eröffnung und Erstbesteigung „Alpine Seilschaften. Bergsport um 1900“:

APA-Fotoservice online am 05.11.2022, ab ca. 15.00 Uhr:

<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/30634>

Pressekontakt

Elisabeth Zettl
Presse Landesgalerie Niederösterreich
+43 664 60499 178
elisabeth.zettl@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
lgnoe.at

ALPINE SEILSCHAFTEN BERGSPORT UM 1900

05.11.2022– 08.10.2023



Gustav Jahn, Winterlandschaft mit Schifahrern, undatiert (c) ÖTK Österreichischer Touristenklub - www.oetk.at Bild

NETZWERK VON COURAGIERTEN GLEICHGESINNTEN

Die Zeiten, in denen man das Hochgebirge fürchtete und nur aus wissenschaftlichem Interesse bestieg, gehörten zu Beginn des 20. Jahrhunderts längst der Vergangenheit an. Berge waren nun eine atemberaubende Kulisse für Schöngeister, Trainingsgerät für Gesundheitsbewusste, Herausforderung für Bergsportler:innen und vielfach einfach nur ein Ort für gesellschaftliche Ereignisse. Aus den Pionierleistungen wagemutiger Individualist:innen begann sich im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts aus bürgerlichen Wiener Kreisen heraus eine Massenbewegung zu formieren.

„Alpine Seilschaften. Bergsport um 1900“ in der Landesgalerie Niederösterreich erzählt von einem Netzwerk von fünf Gleichgesinnten, die mit ihren speziellen Fähigkeiten und ihrer Leidenschaft mithalfen, die Alpen für den Fremdenverkehr zu erschließen. **Gustav Jahn** (1879–1919) und **Otto Barth** (1876–1916), zwei Künstler und Bergsteiger-Pioniere, trugen dazu bei, gemeinsam mit einflussreichen Persönlichkeiten und engagierten Alpinist:innen wie der Touristenausstatterin und Sportlerin **Mizzi Langer-Kauba** (1872–1955), dem Fotografen, Sachbuchautor und Werbefachmann **Fritz Bensch** (1868–1949) und dem Gastronomen und Fotografen **Camillo Kronich** (1876–1958) den noch jungen Bergtourismus in Schwung zu bringen.

DIE RAX ALS KNOTENPUNKT FÜR DIE ERSCHLIESSUNG DES ALPENVORLANDES

Mit der Gründung alpiner Vereine wurden neue Wege erschlossen und das Hüttenwesen organisiert. Freizeit am Berg garantierte Abenteuer, Erlebnis und Vergnügen – selbst für die kleine Briefftasche. Mit dem Aufkommen neuer Trendsportarten wie Schilaulen oder Rodeln wurde schließlich der Winter als Urlaubszeit attraktiv. Mit der Einrichtung von eigenen Landesverbänden für den Fremdenverkehr und die enge Zusammenarbeit mit dem k. k. Eisenbahnministerium wurden die Alpenregionen infrastrukturell erschlossen und die Werbung für den Berg- und Wintersport konnte rasch anlaufen.

Seit jeher galt die 2.007 Meter hohe Rax als wichtigstes alpines Übungsgelände, vor allem für die Wiener:innen. Die über 34 Quadratkilometer große Hochfläche mit ihren anspruchsvollen und hunderte Meter aufragenden Felswänden war für alle Bergliebhaber:innen das „Kletterparadies“ schlechthin und brachte Generationen von Alpinist:innen hervor, denen ein wesentlicher Anteil an der Erschließung der Bergwelt – national wie international – zukommt.



Gustav Jahn, Bergsteiger am Bismarcksteig auf der Rax, undatiert (c) Landessammlungen NÖ

IMPOSANTE FELSFORMATIONEN UND ALPINIST:INNEN IN AKTION ALS BELIEBTE MOTIVE

Eindrucksvolle Felsformationen und Alpinist:innen in Aktion auf Gemälden und Werbesujets bezeugen und dokumentieren die euphorische Stimmung für den aufkommenden Bergsport um 1900. Die Motive auf den hochkarätigen Gemälden, Zeichnungen und Fotografien spannen einen Bogen von der Rax über den Großglockner bis zum Montblanc. Neben Gipfelstürmer:innen, Kletter:innen, Schifahrer:innen und Rodler:innen liegt ein Fokus auch auf den Bewohner:innen der Alpen. Fremdenverkehrsplakate, Reliefkarten, Fachbücher und reiches Dokumentationsmaterial zum Thema Alpinismus und Tourismus, wie etwa Tourenbücher, vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Bergwelt um 1900.

Gleich zu Beginn des Ausstellungsrundgangs stimmt Gustav Jahns „Der Semmering“ (1907/1908) mit Blick vom Eselstein gegen die Rax in die umfassende Präsentation über den Bergsport um 1900 ein. Mit dem „Semmering-Gemälde“ schuf Jahn, der seit seinen ersten Kletterversuchen im Sommer 1893 für den Alpinsport brannte, das Idealbild der späteren UNESCO-Welterbe-Region: im Vordergrund Idylle – eine junge Frau inmitten von Alpenrosen, im Hintergrund der mächtige Gebirgrücken der Rax-Alpe, links das Südbahnhotel. 1903 erstieg Jahn als Erster die Südwand der Großen Bischofsmütze in der Dachsteingruppe. Weitere Touren führten ihn im Sommer und im Winter in die französischen und Schweizer Alpen sowie in die Dolomiten. Sie waren Impulsgeber für seine bemerkenswerten Gemälde wie „Seilschaft im Mont-Blanc-Gebiet“ (1906/1907) oder „Davoser Bergwelten“ (1911). Mit seinem Freund und Mitstreiter am Berg, Otto Barth, mit dem er gemeinsam und anderen Freunden 1902 die alpine Platte „Apachen“ gründete, bezwang er vielfach die herausforderndsten Felsformationen.

Auch Otto Barth ließ sich von seinen zahlreichen Klettertouren, zu denen auch Besteigungen von einigen Viertausendern zählten, inspirieren. „Morgengebet am Großglockner“ (1911) dokumentiert Barths große Leidenschaft für die Berge und den Alpinsport wohl am eindrucklichsten. Ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind die Entwürfe, die beiden Bleistiftzeichnungen und Vorstudien zu diesem in pointilistischer Manier ausgeführten monumentalen, nicht an Pathos sparenden Gemälde. Otto Barth fertigte dazu auch eine Farblithografie an, die er 1911 in geringer Auflage im Eigenverlag herausbrachte. Nach weiteren Präsentationen in Graz und Prag gelangte das Gemälde 1914 als Stiftung von Friedrich Bayer, dem Sohn des Gründers der Bayer AG Leverkusen, an das Alpine Museum in München. Vielfach publiziert und als Wandschmuck reproduziert, wurde „Morgengebet am Großglockner“ zur Ikone des Alpinismus.



Otto Barth, Morgengebet am Großglockner (Morgengebet von Kaiser Führern auf dem Großglockner), 1911
(c) Alpenverein-Museum, Österreichischer Alpenverein

„Während Gustav Jahn sein künstlerisches Talent überwiegend in den Dienst der Bewerbung des Fremdenverkehrs stellte, blieb Otto Barth als Mitglied der Künstlervereinigung Hagenbund in den Kunstdiskurs und das Ausstellungsgeschehen in Wien eingebunden. Hinsichtlich der Darstellung von Bergmotiven nehmen beide eine Sonderstellung ein, denn sie hatten als aktive Alpinisten manch anderem ‚Bergmaler‘ einiges voraus. Ihre Bilder zeigen erlebtes Hochgebirge. Kein Wunder, dass es vor allem auch Alpinist:innen waren, die sich dadurch besonders angesprochen fühlten.“

Wolfgang Krug, Kurator der Ausstellung und Kustos für Kunst vor 1960 der Landessammlungen Niederösterreich.

„Die ersten Ausstellungen unter meiner Direktion waren der Gegenwartskunst gewidmet. Mit ‚Alpine Seilschaften. Bergsport um 1900‘ präsentiert die Landesgalerie Niederösterreich ein Projekt, das uns künstlerisch ins frühe 20. Jahrhundert führt. Ausgewählte Kunstwerke aus der Landessammlung Niederösterreich und aus zahlreichen Privatsammlungen illustrieren auf lebendige Weise die Geschichten von Visionär:innen, die wesentlich dazu beigetragen haben, ein breites Publikum für die Schönheit der Bergwelt zu begeistern und die Popularität des Bergsports zu steigern. Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser kultur- und alpinhistorischen Ausstellung historische Wurzeln aktueller Phänomene beleuchten.“

Gerda Ridler, Künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich



Otto Barth, Schifahrer auf der Rax, um 1905/1910
(c) Landessammlungen NÖ



Gustav Jahn, Rodelsport, undatiert
(c) Landessammlungen NÖ

MIT WANDERFÜHRERN UND PLAKATEN DIE ALPEN BEWERBEN

Die Wiener Hausberge, die österreichische Alpenwelt und vor allem die Dolomiten waren für Fritz Benesch die Reviere, die Kamera sein ständiger Begleiter. Wie Jahn und Barth unternahm Benesch schwierige Bergtouren, darunter auch Erstbesteigungen. Die Kamera immer dabei. Als Mitglied der k. k. Photographischen Gesellschaft und im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit stellte Benesch selbst mehrfach aus. So wurde seine Arbeit 1904 auf der Weltausstellung in St. Louis mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Die frühesten Fotoaufnahmen seiner Berg- und Klettertouren gehen bereits auf das Jahr 1890 zurück. Der Pionier der Landschaftsfotografie in der Fremdenverkehrswerbung publizierte seine SW-Fotografien akribisch datiert mit eigenen Texten in alpinen und fotografischen Fachzeitschriften und Journalen. Auf diese Weise trug Benesch breitenwirksam und ab 1903 auch als Fremdenverkehrsreferent im k. k. Eisenbahnministerium zur Entwicklung des Massentourismus bei. 1894 erschien die erste Auflage des „Special-Führers auf die Raxalpe“. In zahlreichen Auflagen herausgebracht, besitzt Beneschs Publikation noch heute großen Wert als Handbuch zur Rax. Er verhalf den Künstlern Jahn und Barth zu öffentlicher Beachtung. So gestaltete das Multitalent Jahn im Auftrag von Benesch für das k. k. Eisenbahnministerium zahlreiche Plakatsujets, die flächendeckend in Eisenbahnstationen aufgehängt wurden und so wesentlich zur Bewerbung diverser Alpenregionen wie dem Gesäuse, den Karawanken, dem Murtal, dem Karwendel, dem Ortler, den Dolomiten und dem Gardasee beitrugen.

ERSTES TOURIST:INNEN-FACHGESCHÄFT FÜR TRENDBEWUSSTE

Als innovative Jungunternehmerin mit ausgeprägtem Geschäftssinn und leidenschaftliche Alpinistin hatte Mizzi Langer-Kauba eine Marktlücke mit enormem Zukunftspotenzial entdeckt. Am 22. Jänner 1896 eröffnete sie in der Kaiserstraße 11 im 7. Bezirk eines der ersten Touristen-Fachgeschäfte in Wien. Gemeinsam mit ihrem Mann Franz Kauba und ihrem Freundeskreis, der „Kauba Platte“, unternahm sie zahlreiche anspruchsvolle Touren. So konnte sie Kleidung und Ausrüstung auf ihre Tauglichkeit und Nützlichkeit hin selbst erproben und beurteilen. Als einzige Frau beteiligte sie sich 1905 am legendären ersten Torlauf der Schigeschichte auf dem Muckenkogel bei Lilienfeld und übernahm den Generalvertrieb für den vom Alpen-Schi-Pionier Mathias Zdarsky entwickelten Schi. Der rasante Aufschwung des Wintersports ermöglichte den Ausbau des Fachgeschäfts und sie ließ 1906 ein neues, großzügiges Geschäftshaus errichten, an dessen Innengestaltung Gustav Jahn wesentlich beteiligt war. Dank ihres umfassenden Sortiments und ihrer Verkaufskataloge, deren Gestaltung Gustav Jahn übernommen hatte, wurde sie für alle Trendbewussten, Bergsteiger:innen und Schifahrer:innen zur Anlaufstelle Nummer eins.



Gustav Jahn, Seilschaft, um 1912/13 (c) Landessammlungen NÖ

DIE RAXBAHN, SCHUTZHÜTTEN UND GESICHERTE KLETTERSTEIGE

1903 übernahm der zweitälteste Sohn von Gertrude Kronich, Camillo, die Pacht des Ottohauses auf der Rax. Fast zeitgleich entdeckte der leidenschaftliche Hüttenwirt auch die Fotografie für sich. Was als Hobby begann, wurde bald schon zum zweiten Beruf. Mit seinen spektakulären Landschaftsfotografien steigerte er das Interesse am Alpin-Urlaub und die öffentliche Wahrnehmung der Familie Kronich und dem Ottohaus. Mit dem ständig wachsenden Publikumsandrang kam es 1908/1909 zur Erweiterung des Ottohauses durch die Alpenvereinssektion Reichenau. Zeitgleich ließ Kronich sein exklusives Alpenhotel Knappenhof, beim Törlweg zum Ottohaus gelegen, errichten. Sein unternehmerischer Geist erfand immer neue Attraktionen, um das Publikum im Sommer und im Winter auf die Rax zu locken. Durch Jahn ließ er neue Klettersteige erkunden und erschloss mit dessen Hilfe „seinen Hausberg“ auch für den Wintersport. Am 9. Juni 1926 konnte die Raxbahn, die erste Personenseilbahn der Republik ihren Betrieb aufnehmen mit Kronich als Betreiber der Bergstation.

DANK AN DIE LEIHGEBER:INNEN

Dank zahlreicher Leihgaben aus den Landessammlungen Niederösterreich, dem Österreichischen Alpenverein-Museum-Archiv, dem Österreichischen Touristenklub, dem Österreichischen Alpenklub, den Österreichischen Bergbahnen GmbH / Rax-Seilbahn, dem WinterSportMuseum Mürzzuschlag, dem Südbahnhotel Semmering, dem Skimuseum St. Aegyd, den Tiroler Landesmuseen, dem Österreichischen Volkshochschularchiv und zahlreichen Privatsammlungen vereint die Schau mehr als 300 Objekte. Arbeiten von Jahn und Barth sind erstmals in diesem Umfang gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen.

RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNG

SA 05.11.2022, 11.00 Uhr

Anmeldung unter www.kunstmeile.at/anmeldung

KURATORENFÜHRUNG

mit Wolfgang Krug

16.12.2022, 14.04.2023, 08.09.2023, jeweils 16.00–17.00 Uhr

KUNST, KAFFEE & KIPFERL

mit Bergsteigerin und Künstlerin Christine Eberl

SO 19.03.2023, 10.30–12.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter E office@kunstmeile.at, T +43 2732 908010

MULTIMEDIA-GUIDE

spannende Audiogeschichten zur Ausstellung mit Kurator Wolfgang Krug;

Kindern und Jugendlichen im Gespräch mit Profibergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner, Slalom-Juniorinnenweltmeisterin Bernadette Schild, Alpinismusforscher Gerhard Karl Lieb u. a.

Der Multimedia-Guide ist kostenfrei an der Museumskassa zur Ausleihe sowie als Download oder Stream auf dem eigenen Smartphone und Tablet verfügbar.

Details unter: www.lgnoe.at/guide

SPOTLIGHT-TOUR: ARCHITEKTUR PUR

Führung 30 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 10.30–11.00 Uhr

Führung € 2, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

SPOTLIGHT-TOUR: 3X3

Führung 60 Min.

jeden Samstag, Sonntag, Feiertag, 11.00–12.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

FAMILIENFÜHRUNG

Führung 50 Min.

jeden zweiten Sonntag im Monat, 15.00 Uhr

Führung € 4, zzgl. Eintritt

Treffpunkt: Museumsfoyer

MY MUSEUM BOX

Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie. Die Box inspiriert dazu, Kunstwerke mit allen Sinnen zu entdecken: Fühlen – Riechen – Hören – Sehen!

kostenfreie Ausleihe an der Museumskassa

Details unter: www.kunstmeile.at/museumbox

COVID-19

Bitte entnehmen Sie unserer Website unsere Richtlinien zum Schutz vor dem Coronavirus.

www.kunstmeile.at/corona

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

Museumsplatz 1
3500 Krems an der Donau
T +43 2732 908010
E office@kunstmeile.at
lgnoe.at

ÖFFNUNGSZEITEN

DI–SO und MO, wenn Feiertag
10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)
10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)
Schließtage: montags (wenn kein Feiertag)
sowie am 24.12., 31.12., 01.01.

ERMÄSSIGTER EINTRITT IN DIE AUSSTELLUNG

u. a. für Mitglieder des Österreichischen Alpenverein, ÖTK Österreichischen Touristenklub, Österreichischen Alpenklub, Ö1 Club, ÖAMTC, der AK Niederösterreich, mit einem Ticket der Rax-Seilbahn oder des WinterSportMuseum Müritzschlag

EINTRITTSPREISE 2023

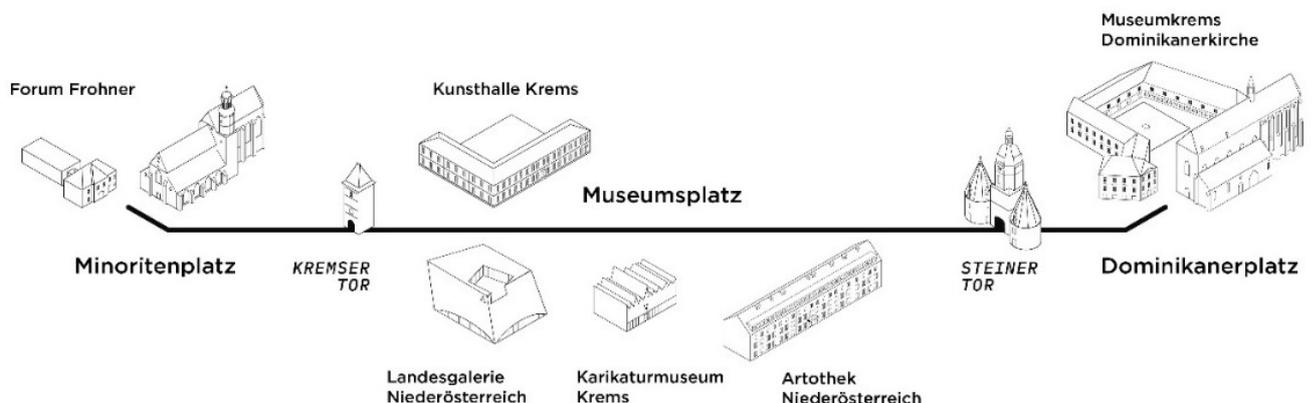
Erwachsene	€ 12
ermäßigt	€ 10
Familienticket	€ 20
Superkombiticket	€ 18
Superkombi Familie	€ 36
Gruppenpreis/Person	€ 10 (ab 10 Personen)
Kinder & Jugendliche	€ 3,50 (für Schüler:innen aus NÖ im Klassenverband kostenfrei durch ABENTEUER MUSEUM!)
Kinder bis 6 Jahre	kostenfrei
Führung 60 min	€ 60 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung 90 min	€ 80 (zzgl. Eintritt/Person)
Führung für Schulen	€ 60 (zzgl. Eintritt € 0,50) (für Schüler:innen aus NÖ im Klassenverband kostenfrei)

PRESEKONTAKT

Elisabeth Zettl
Presse Landesgalerie Niederösterreich
+43 664 60499 178
elisabeth.zettl@kunstmeile.at

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH

Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau



Kunstmeile KREMS

